

Informations- und Pressedienst

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - FM/sv

T e l e g r a m m (CH)

Wochentelex 15/81

KSZE Madrid vertagte sich am 10.4. für Osterpause. Wiederaufnahme der Arbeiten 5.5. mit unbestimmter Zeitdauer. Frage der Einberufung einer europäischen Abrüstungskonferenz bleibt nach wie vor zentrales Thema. Trotz Breschnew-Rede vom 23.2. kein Fortschritt bei Anwendungsbereich der CBM. Daher auch schleppender Gang in den anderen "Körben". Neutrale und Blockfreie (N+N) haben 31.3. Gesamtdokument von 30 Seiten unterbreitet, das Bestimmungen zu allen KSZE-Themen enthält. Kein Kompromiss, sondern vor allem Widerspiegelung der Ideen der N+N. Ost und West dankten für Beitrag, behielten sich jedoch zahlreiche Abänderungen vor, die sich aber im Endeffekt gegenseitig aufheben. Auf jeden Fall bildet Papier der N+N seither Basis für Redaktion in allen Bereichen.

Conférence sur l'assistance aux réfugiés en Afrique (ICARA), à Genève 9 et 10.4.1981: 97 Etats (à l'exception URSS et ses alliés européens) ont participé à conférence que présida Waldheim. Atmosphère détendue et dépolitisée, en dépit incident de procédure concernant participation d'Israël, soulevé par pays arabes. Au cours 65 discours, montant de 560 millions de dollars, dont affectation et caractère réellement supplémentaire devront être analysés par HCR, a été annoncé (USA 285 millions, CEE 68, RFA 34,5, Japon 33, Arabie Saoudite 30). Délégation suisse dirigée par CF Aubert puis Ambassadeur Pictet, annonça montant de 4,5 millions de francs (2 millions à titre aide humanitaire, 2,5 à titre coopération au développement). Action CICR fut louée par nombreuses délégations. Rapport et texte déclaration suisse suivront.

Demonstration gegen jugoslawische Botschaft in Bern: Samstag 11. April vormittags fand im Zusammenhang mit Ereignissen Kosovo von schweizerischen und dissidenten jugoslawischen Elementen organisierte Demonstration gegen hiesige jugoslawische Botschaft statt. Manifestation war von Stadtpolizei aus Ueberlegung bewilligt worden, dass sie so besser unter Kontrolle gehalten werden könnte, als wenn sie unkontrolliert trotz Verbot doch durchgeführt würde. Dies wurde vom Unterzeichneten auch dem im Auftrag Belgrads heftig protestierenden Botschafter dargelegt. Zahl der Teilnehmer



an Demonstration, die aus der Stadt via Bärengraben in Nähe der Botschaft zog und dort rund eine Stunde verblieb, rund 150 - 200 Personen. Ansprachen auf Serbokroatisch. Ausfälle gegen "Faschisten und Imperialisten Belgrad" und gegen "serbische Hegemonisten". Nur vereinzelte Zuschauer. Zugang zu Strassen, wo Botschaft liegt, von Stadtpolizei vorzüglich abgesperrt. Delegation, die der Botschaft Petition überbringen wollte, was jugoslawischer Botschafter zum voraus verweigert hatte, von Polizei abgehalten. Demonstration löste sich danach ohne Zwischenfälle auf.

Visite belge: A l'invitation Chef département, Ministre AE Belgique, Charles Ferdinand Nothomb, fera 15 - 16.4.81 visite officielle en Suisse.

Teil II

Zimbabwe: Délégation suisse, conduite par ambassadeur Heimo, a participé fin mars Salisbury à Conférence sur Reconstruction et Développement du Zimbabwe (ZIMCORD). Environ 70 délégations pays donateurs et organisations internationales y ont assisté. Chine était présente, mais non Union Soviétique. But était obtenir financement programme 4 ans bien préparé par gouvernement Zimbabwe. Conférence d'annonces a été succès: 3,8 milliards SFR. Pour Suisse, avons annoncé jusqu'à 40 mio SFR (16 mio pour aide humanitaire, coop. technique et aide financière + 3 mio des ong.*suisses + 21 mio à titre crédit mixte de OFAEE, dont 14 de banques). Participation a été importante, souvent au niveau ministériel. Ampleur des annonces indique volonté politique générale favoriser évolution Afrique australe et faire comprendre à Afrique du Sud que temps changent.

Séminaire international sur crédits à Afrique du Sud organisé par Comité spécial contre apartheid (créé par AG ONU) a eu lieu 5-7.4.81 à Zurich. A réuni représentants COE, Mouvement suisse anti-apartheid, Déclaration de Berne et organisations non gouvernementales - dont certaines suisses - , observateurs pays scandinaves, représentants Etats ligne de front et mouvements libération Afrique du Sud et Namibie. Autorités et administration fédérales par représentées. Participants ont adopté déclaration finale mettant en cause banques suisses et allemandes surtout, qui ne nous est pas encore parvenue. Si deviez être approchés à ce sujet, pouvez vous référer à Wochentelex 13/81.

ECE: Vom 30.3. - 8.4.81 hat in Genf die Jahressession der UNO-Wirtschaftskommission für Europa (ECE) vor dem Hintergrund der polnischen Krise , der ungünstigen ökonomischen Situation und der Madrider KSZE-Nachfolgekonferenz stattgefunden. Unter den genannten Umständen lag das Bestreben der schweizerischen Delegation darin, das Schwergewicht der gemeinsam zu definierenden Optionen auf konkrete Einzelprobleme einer auf Handelsliberalisierung und auf ausgeglichene Zusammenarbeit ausgerichteten West/Ost-Politik zu legen und damit zu

*) organisations non gouvernementales

vermeiden, durch spektakuläre Verbalaktionen, etwa im Energiebereich, das Madrider Ergebnis zu präjudizieren und die bestehende Vertrauenskrise gegen aussen zu tarnen. Dies war, mit Unterschieden in den Nuancen, auch die Haltung der übrigen Länder der westlichen Gruppe. Nach einer längeren Phase der "gespannten Windstille" und östlicher Unnachgiebigkeit, beharrten die COMECON-Staaten seit der relativ gemässigten Prager Rede Breschnews nicht länger auf ihren Extrempositionen, so dass weitgehend technische und sektorielle Resolutionen in den Bereichen "Wasser in der Landwirtschaft", "Wirtschaftliche Zusammenarbeit im Mittelmeerraum", "Sommerzeit" sowie der Integration und Konzentration der Arbeiten der ECE und ihres mittelfristigen Programms usf. verabschiedet werden konnten. Für uns von Bedeutung ist der Umstand, dass im Bereich des Handels erstmals ein Hinweis auf die "opérations compensées sous toutes leurs formes" eingebracht zu werden vermochte.

UNO-Konferenz für einen Kodex über den Technologietransfer, 4. Session in Genf vom 23.3. bis 10.4. Die Verhandlungen konzentrierten sich von Anfang an auf die beiden schwierigsten verbleibenden Probleme, nämlich das Kapitel über restriktive Klauseln in Lizenzverträgen und die Regeln über Rechtswahl, Schiedsgericht und Gerichtsstand. Die Industrieländer verfügten in diesen Fragen nur über sehr wenig Verhandlungsspielraum. Die Gruppe der Entwicklungsländer zeigte ihrerseits überhaupt keine Konzessionsbereitschaft, weshalb die Session ergebnislos zu Ende ging. Die Konferenz ersuchte deshalb in ihrer Schlussentscheidung die UN-Generalversammlung, über das weitere Vorgehen, einschliesslich einer allfälligen Wiedereinberufung der Konferenz, zu beschliessen. Probst

AFFETRA

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 13. April 1981

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3.-FM/sv

Wochentelex 15/81

Interne Verteilerliste

Betrifft:

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Vogler	VP
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Besson	BN
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
		W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Brunner	BRE
	Herr Renk	RK
	Herr Troendle	TR
	Herr Vallon	VL
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Rüegg	RS
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafter Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD

./.

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Dumont Minister Krafft	DZ DB KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Stettler	STR
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Baumgartner	MA BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FZ/SG KC
Sektion für konsularische Angelegenheiten	Herr Ginier	GIN
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Frau K. Bühler Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	HH WM LP BE GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Bill Herr Niederberger	BH NP
Sektion internationaler Hilfswerke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
 (vom Wochentelex 30 Ex.)

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 13. April 1981

Informations- und Pressedienst

Sa 13. April 81 16

1.A. 22.14.7.3.-FM/sv

V E R S A N D L I S T E

Betrifft: Wochentelex 15/81

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	Salisbury
Berlin / DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Interessen
Canberra	Manila	Tel Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dacca	Montevideo	Warschau
Dakar	Moskau	Washington
Damaskus	Nairobi	Wellington
Dar es Salaam	New Delhi	Wien
Den Haag	New York / UNO	Yaoundé
Djeddah	Oslo	Genf / UNO / OI
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

Hong Kong
Mailand
München
New York
Frankfurt

96 Vertretungen
+ 5 Generalkonsulate

101 Vertretungen total

=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 13. April 1981

VERTRAULICH

Sa 13. April 81 16

i.A.22.14.7.3. - FM/sv

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 15/81

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
	- Madrid	- Stockholm
- Buenos Aires	- Mexiko	- Teheran
- Canberra	- Moskau	- Tokio
- Caracas	- New Delhi	- Warschau
- Dar es Salaam	- New York/Swissobser	- Washington
- Den Haag		- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.